

rend sich die Mittelbeine im Genus *Staphylinus* ziemlich weit abstehend verhalten. Beide Genera besitzen eine zweilappige Zunge, auf Grund derselben wurde das Genus *Philonthus* mit ungetheilter Zunge errichtet, dessen Kopf meist glänzend, mit 2—4, dessen ebenfalls meist glänzendes Halschild mit 1—6 Punkten markirt ist.

(Schluss folgt.)

Ueber *Charaxes Jasius* L.

In der umfangreichen Artenreihe der Lepidopteren, die innerhalb der Grenzen, welche Europa geographisch bezeichnen, angetroffen werden, befinden sich einige Species, die, sprechen wir es kurz aus, für jeden Sammler etwas Fremdartiges besitzen, nicht recht in den Rahmen unserer streng nach geographischen Begriffen uns vorgestellten Fauna hineinpassen; sie riechen, wie die alten Entomologen noch heute sich auszudrücken pflegen, „exotisch“. Einer der hier in Frage stehenden Falter ist der bekannte *Charaxes Jasius* L., der seiner Zeit von Linné zuerst beschrieben und als grosse Seltenheit erwähnt wurde. Nur unverbürgte Gerüchte verlauteten über seine Wohnsitze, dürftig lauteten die Nachrichten über einige Flugstellen, seine früheren Stände aber waren vollständig unbekannt. Erst den neueren Forschungen ist es zu danken, dass wir umfassende Kenntniss von Flugstellen, Flugzeit und von der Biologie des schönen und interessanten Falters erlangt haben. Merkwürdig erscheint sein sorgfältig beobachtetes lokales Auftreten, welches nur bedingungsweise mit der Nahrungspflanze der Raupe in Contact zu bringen ist. So bewohnt er die spanischen Provinzen Andalusien, Granada, Valencia und einige Gegenden der Provinzen Neucastilien und Murcia, erreicht die Grenzen von Arragonien und Catalonien und überspringt dann diese Provinzen, um jenseits der Pyrenäen, in Frankreich wieder aufzutauchen. In dem Languedoc, der Dauphiné und der Provence heimisch, steigt er bis Nizza und Ligurien hinab, fehlt jedoch in fast ganz Oberitalien, so Piemont, Lombardei und Venedig. Einzeln in Toscana, noch spärlich im Gebiet des frühern Kirchenstaates, wird er schon in Apulien, der Terra di Lavoro häufiger und fliegt auf Sicilien zahlreich. Weitere örtliche Flugplätze sind auf europäischem Gebiet noch Dalmatien und Morea. Von Sicilien aus breitet er sich längs der nordafrikanischen Küste aus; man hat ihn in Aegypten, Tunis, Tripolis, Algier und Marokko bis zum Senegal angetroffen, andererseits

auch an den Küstengebieten Kleinasien; ob er sich daselbst weiter in das Innere verbreitet und wie weit, ist mir unbekannt geblieben. Die Ansichten über seine Urheimat sind verschieden, zweifellos aber muss er für die engere europäische Fauna als ein zugewanderter Fremdling betrachtet werden, schon aus dem Grunde, weil alle die zahlreichen Arten der Gattung *Charaxes* in Afrika und Asien ihren Wohnsitz haben. Die Bericht-erstatte, denen es gegönnt war, *Jasius* im Freien zu beobachten, stimmen alle darin überein, dass er ein scheuer, schwer in tadellosem Zustande zu erbeutender Falter ist, der in elegantem und majestätischem Flug über die Gipfel der Bäume dahinstreicht und nur zufällig in eine für das Netz erreichbare Höhe herabkommt.

Die Raupe lebt an *Arbutus unedo*, ist in der ersten Julihälfte erwachsen und gibt nach nur 14-tägiger Puppenruhe den Falter, somit fällt die Flugzeit in die letzten Tage des Juli und in den August.

Julius Dahl.

Neu eingelaufene Kataloge.

Das Eintreffen der Kataloge erinnert so recht an die Vergänglichkeit der irdischen Freuden, es ist die Zeit, in welcher die Entomologen die Genossen ihrer trauten Stunden: Netz, Hacke und Kätscher, in das Winterquartier einlogiren, die Zeit, „wenn die Schwalben heimwärts ziehen.“ Noch feucht von der Druckerpresse, doch glücklicherweise nicht so feucht wie der ganze heurige Jahrgang, kamen schon die Erstlinge an; gönnen wir ihnen eine kurze Betrachtung.

Preisverzeichniss über Coleopteren von F. A. Cerva, Budapest, kgl. ung. Ludovica-Academie.

Den meisten Vereinsmitgliedern, soweit solche der edlen Käferei huldigen, wird der Verfasser schon allein als Meister in der Meloë Präparation bekannt sein; dass er das Präpariren überhaupt in jeder Beziehung versteht, davon legen seine Sendungen den besten Beweis ab; aber auch von seiner Thätigkeit als Sammler bringt sein neuer Katalog gewichtige Argumente. Wer im Jahre 1890 eine solche Ausbeute aufweisen kann, muss fleissig gewesen sein, noch dazu, wenn er seine auf das Sammeln verwendete Zeit mit so sorgfältigen Beobachtungen in Einklang bringt, wie Nr. 15 des Blattes beweisen wird.

Herr Cerva sendet seinen Katalog an Interessenten gratis und franco, gewährt bei seinen herabgesetzten Preisen noch 5—20 % Rabatt und liefert namentlich ungarische Specialitäten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Dahl Julius

Artikel/Article: [Ueber Charaxes Jasius L 109](#)